

# HEILIGER FLORIAN

Umgestaltung "Alter Dorfplatz" Meitzendorf

Stand: 10.09.2013

# FLORIAN

Florian war Amtsvorsteher des Statthalters der römischen Provinz Ufer-Noricum, Aquilinus. In der Christenverfolgung unter Kaiser Diokletian kam Statthalter Aquilinus nach Lauriacum - dem heutigen Lorch - ,um die Christen auszuforschen. 40 Christen wurden ergriffen und nach vielen Martern eingesperrt. Florian erfuhr davon und eilte nach Lauriacum, um ihnen gegenüber seinem früheren Vorgesetzten beizustehen. Aber Aquilinus ließ auch ihn verhaften, da er sich weigerte, dem Christentum abzuschwören. Er wurde zum Tod verurteilt und mit einem Stein um den Hals von einer Brücke in die Enns gestürzt.

Die Überlieferung berichtet, dass zunächst niemand bereit war, die Hinrichtung an Florian zu vollziehen. Schließlich stieß ein Soldat ihn doch mit einem Mühlstein um den Hals ins Wasser, als der Soldat dem Ertrinkenden nachschauen wollte, erblindete er. Florians Leichnam versank trotz des schweren Steins nicht in den Fluten, sondern wurde von den Wellen auf eine Uferbank getragen.

Eine Frau, namens Valeria, nahm den Leichnam auf, ließ ihn auf einem mit zwei Ochsen bespannten Wagen auf ihren Hof fahren. Die Ochsen seien vor Durst völlig ermattet, worauf auf wunderbare Weise eine Quelle entstand - der noch heute fließende Floriansbrunnen.

Am Ort der Quelle in St. Florian sollen viele Wunder geschehen sein. An die Überlieferung von der Quelle schließt sich die Tradition vom Wasserheiligen Florian an, als solcher wurde er schließlich zum Patron gegen Feuergefahren.

Erst im 15. Jahrhundert setzte sich - anschließend an die Tradition vom Wasserheiligen - die Überlieferung durch, die heute seine Bedeutung begründet: dass er in seiner Jugend ein brennendes Haus durch sein Gebet gerettet haben soll.

## Katholischer Gedenktag:

04. Mai

## Schutzpatron:

Feuerwehrleute

Kaminfeger

Bierbrauer

Seifensieder

## Attribute:

römischer Soldat

Lanze

Schild

Märtyrer

ein Haus löschend

Wasserkübel

Mühlstein

# FAVORITEN DER DARSTELLUNG



Visualisierung in Bronze



Visualisierung in Sandstein

# VARIANTEN DER DARSTELLUNG









Teilweise erscheint die Darstellung des Florian in androgyner Art, mit männlichen und fraulichen Zügen gleichzeitig. In Überlieferungen ältester Art lebt das **Androgyne als Symbol der Reinheit und der Weisheit**, das sich in der Vorstellungswelt der Männer und Frauen vereinigt. Teilweise wird der Zwitter mit einer Art Urelement verglichen, aus dem Männer und Frauen gemacht wurden.

(aus dem "Handbuch der Zahlen und Symbole" /Dr. Heinz Lichem von Löwenburg)

## Aufgestellt im Auftrag

Gemeinde Barleben  
Bau- und Serviceamt  
Ernst- Thälmann- Str. 22  
39179 Barleben

## durch

freijstil freiraumplanung & barrierefreies bauen  
landschaftsarchitektin bianca höpfner  
dorfstrasse 61  
39217 schönebeck ot ranies

*frei | stil*  
landschaftsarchitektin bianca höpfner

